

Einweihung Null-Emissions-Firma Gabriel

# Gerster kommt für den Bundesumweltminister

**BOOS** - Im Rahmen eines kleinen Festakts hat der Heizungsbaubetrieb Gabriel in Boos die offizielle Einweihung ihres Zukunftprojektes „Emissionsfreier Heizungsbaubau“ gefeiert. Mit der Eröffnung dieses emissionsfreien Heizungsbaus stellt die Heizungsbaufirma nun mehr Wärme und Strom durch die Sonne her, als sie übers Jahr gerechnet für ihren Betrieb verbrauchen.

Von unserer Mitarbeiterin  
Margit Mangold

Der Bundesumweltminister Sigmar Gabriel hatte zu diesem Termin sein Kommen zugesagt. Er weilt derzeit im Urlaub am Bodensee und hätte von dort aus gerne einen Abstecher nach Boos gemacht. Nun habe er aber seinen Urlaub unterbrechen müssen, um nach Berlin zu fahren, erklärte der Bundestagsabgeordnete Martin Gerster, der den Umweltminister nun kurzfristig bei diesem Termin vertrat.

Neben MdB Martin Gerster konnten die Eheleute Gabriel die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, Pater Devis Don Wadin, sowie Geschäftspartner, Mitarbeiter und Kunden ihrer Null-Emissions-Firma zu ihrer Feierstunde begrüßen.

Gerster nannte den Heizungsbaubetrieb Gabriel „beispielhaft“, da hier gezeigt werde, was alles machbar sei und sich dieses dann sogar noch



Gerhard Gabriel (re.) erklärt Martin Gerster (li.) im neuen Solaranhang, wie durch ein Photovoltaik-Modul auf dem Dach der Strom, den eine Montagemaschine benötigt, durch die Sonne erzeugt wird. Foto: Margit Mangold

rechne. „So eine Null-Emissions-Firma sendet drei Botschaften aus: Erstens, jeder kann das, zweitens, es funktioniert und drittens, es rechnet sich“, erklärte er. Denn bei den Kosten ende oft das Engagement für die Umwelt. „Wir brauchen diesen Anschlag“, betonte Gerster, denn es sei viel zu wenig bekannt was im Bereich Solarenergie alles möglich sei.

Die Null-Emissions-Firma hebe die scheinbaren Gegensätze zwischen

Ökonomie und Ökologie auf und führe sie zusammen. Verschiedenste Seiten profitierten vom verstärkten Einsatz der Solarenergie: Der Gebäudeeigentümer erhalte eine Wertsteigerung, der Nutzer die niedrigen Energiekosten, die Industrie Aufträge und die nachfolgenden Generationen die Folgen klimaschonenden Handelns. „Der Gebäudebereich ist ein Schlüsselbereich zur Erreichung der klimapolitischen Ziele“, sagte er dazu.

So schlage auch das Konjunkturpaket der Regierung, mit seinem Bereich der Gebäudesanierung und -renovierung zwei Fliegen mit einer Klappe: Einerseits werde das Klima geschützt andererseits die Konjunktur angekurbelt.

Vor den Glückwünschen der Gemeinde durch Bürgermeister Roland Haug blickte Andrea Gabriel zunächst in das Jahr 1989 zurück, als die Firma Gabriel mit der Installation ihrer ersten

heizungsunterstützten Solaranlage in Steinbrönnen eine echte Pionierleistung erbrachte. „Die weit verbreitete falsche Meinung war, dass diese Technik sich nie rechnet und auch nicht durchsetzen wird“, erinnerte sie sich. Auch die Verwendung ökologischer Materialien und der Einsatz modernster, umweltschonendster Heiztechnik mit Solarenergie habe ihnen beim Bau ihres Wohn- und Geschäftshauses im Jahr 1995 teilweise Kopfschütteln und Unverständnis eingebracht.

„Mit diesem Gesamtkonzept unterschritten wir aber schon damals den Niedrighausstandard um über 40 Prozent“, stellt Andrea Gabriel heute fest. „Heizen Sie mit der Sonne, es lohnt sich“, ermunterte sie die Festgäste abschließend. Bei der Spende des kirchlichen Segens für das Gebäude und den neuen Solaranhang warnte Pater Devis Don Wadin vor Ausbeutung, mahnte zur Besinnung und lobte Menschen und Firmen, die mit kleinen Schritten neue Wege gehen: „Wenn wir jetzt nicht kleine Schritte tun, können wir in der Zukunft keine großen Schritte machen.“

**i** Am Samstag, 25. April, veranstaltet die Heizungsbaufirma Gabriel von 10 Uhr bis 16 Uhr einen Tag der offenen Tür. MdB Franz Romer richtet dabei um ca. 10.45 Uhr seine Grußworte an die Gäste. Der Erlös aus der Bewirtung kommt dem Sportverein Ebersbach zugute.